

Baureferat

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.		

Betreff
Lange Straße – Freigabe zur Bürgerinformation

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 21.03.2005

Anlagen
 Plan, Folie

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Baureferenten diene zur Kenntnis.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Planes Lange Straße Variante 4 SpA Nr. 0560 vom Februar 2005 eine Bürgerinformation durchzuführen.

Sachverhalt

Ab Oktober diesen Jahres soll in der Lange Straße ein Stauraumkanal verlegt werden. Anschließend soll die Lange Straße erneuert und ausgebaut werden. Deshalb ist eine Vorplanung erforderlich.

Die Lange Straße ist eine Anliegerstraße, in der zur Zeit auf beiden Seiten geparkt wird. Zwischen Jakobinenstraße und Meckstraße wird die Straße in beide Richtungen befahren, im übrigen Bereich ist sie eine Einbahnstraße Richtung Osten. Gegenüber der Finkenstraße besteht über die Treppe eine fußläufige Verbindung zur Dr.-Mack-Straße.

Der Querschnitt beträgt ungefähr 13 m und ist eher schmal. Es wurden verschiedene Varianten entwickelt, wobei alle Varianten so gewählt wurden, dass Baumpflanzungen möglich sind.

Insgesamt wurden drei Varianten instruiert, mit versetzten Fahrbahnen und z. T. mit verkehrsberuhigten Bereichen. Die Planung wurde im Oktober 2004 instruiert und ergab im Wesentlichen folgende Ergebnisse:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz:

In allen drei Varianten gibt es Bereiche, die das Anleitern durch die Feuerwehr nicht uneingeschränkt zulassen, da die Fahrbahn zu nahe an den Gebäudefronten liegt.

Bauverwaltungsamt:

Der Ausbau der Lange Straße ist gegenüber den Anliegern mit einem Satz von 80 % der umlegbaren Kosten abrechenbar. Das BvA empfiehlt eine einheitliche Gestaltung. Dadurch ergibt sich ein einheitlicher Nutzungssatz und damit eine gleichmäßige, gerechte Belastung der Anlieger mit Ausbaubeiträgen.

Infra und Telekom:

Es sind Strom-, Gas-, Wasser- und Telekomleitungen vorhanden. Da der Mindestabstand zu den Bäumen nicht eingehalten werden kann, sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Die Kosten hierfür trägt der Veranlasser. Es ist beabsichtigt, unmittelbar vor dem geplanten Straßenausbau die bestehenden Wasserleitungen und Teile der Stromleitungen auszuwechseln, ebenso sind Arbeiten an den Telekomleitungen erforderlich. Die Straßenbeleuchtung wird erneuert. Die neuen Stahlmasten sind auf der Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern geplant. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 35.000,-- €.

Jugendamt:

Die Variante 2 mit den verkehrsberuhigten Bereichen ist am kinderfreundlichsten einzustufen.

Ordnungsamt:

Das Vorhaben liegt im Bereich der Altablagerungsfläche Kenn Nr. 020.1 des Verdachtsflächenkatasters.

Straßenverkehrsamt:

Mit dem Ausbauvorschlag zwischen Jakobinenstraße und Spiegelstraße besteht grundsätzlich Einverständnis. Ansonsten wird bezweifelt, dass die Voraussetzungen für die Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen vorliegen, da die Aufenthaltsfunktion dieser Straße eher nachrangig ist, und auf Grund des Durchgangsverkehrs die Schrittgeschwindigkeit nicht eingehalten wird. Nach Einschätzung des SVA dient die Lange Straße hauptsächlich zum Parken der Anwohner in diesem Quartier. Der Parkdruck ist sehr hoch.

Tiefbauamt:

Der neu zu bauende Stauraumkanal soll im Rohrvortrieb hergestellt werden. Zu den Bäumen ist ein Mindestabstand von 2,50 m einzuhalten oder die Hausanschlussleitung durch Schutzmaßnahmen gegen Verwurzelungen zu sichern. Die parkenden Fahrzeuge sind teilweise zu nah an den Häuserfronten; die Stellplätze zu schmal bemessen. Die Kosten für den Ausbau – ohne Gestaltung der verkehrsberuhigten Bereiche – belaufen sich auf ca. 1.000.000,-- €.

Grünflächenamt, Ordnungsamt und Umweltplanung:

In der Lange Straße wurden im Juni 2004 Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Zwischen Geier- und Kurgartenstraße gibt es Auffüllungen, die der direkt angrenzenden Altdeponie Lange Straße zugeordnet werden können. Es wurde ein hoher Schwermetallgehalt und ein hoher organischer Anteil im Bohrgut festgestellt. Bodenaushub ist auf einer Sonderabfalldeponie zu beseitigen. Es können Deponiegase auftreten. Deshalb wird bezweifelt, ob Baumpflanzungen in diesem Abschnitt ohne großzügigen Bodenaustausch im Wurzelbereich der geplanten Bäume erfolgreich sein können.

Pflegerin des städt. Grüns:

Positiv anzumerken ist, dass in allen Varianten Bäume geplant sind, auch in den Einmündungsbereichen. Die Gehwegbreite sollte mind. 1,50 m betragen; Parkbuchten sollten nur dort entstehen, wo es Hochparterre gibt. Es sollte kein Durchgangsverkehr entstehen, sondern einzelne Wohnquartiere gebildet werden und der Durchgang für Fußgänger und Radfahrerinnen in beide Richtungen möglich sein.

Parallel zum Instruktionsverfahren wurde der Verkehr gemessen und in Hinblick auf eine evtl. mögliche Bewohnerparkregelung die Parkplatzsituation detailliert untersucht.

Dabei stellte sich heraus, dass auf Privatgrund viele Tiefgaragen vorhanden sind.

	Angemeldete Fahrzeuge	Private Stellplätze	Gewerbliche Stellplätze	Stellplätze im imßenraum
Lange Straße einschl.	850	450	350	360

Nebenstraßen				
Dr.-Mack-Straße	250	400	175	70
Nürnbergger Straße	270	70	200	160
Hornschuchpromenade				

Die Zahl der angemeldeten Fahrzeuge ist geschätzt entsprechend der Einwohnerzahl, alle Zahlen wurden gerundet.

Wir vermuten, dass etliche der vorhandenen Tiefgaragenplätze nicht genutzt werden. Die ermittelten Zahlen rechtfertigen eine Bewohnerparkregelung nicht.

Am 07.02.2005 zwischen 15 und 18 Uhr wurden zwischen Meck- und Spiegelstraße 141 Kfz gezählt, dies entspricht einer Belastung von 50 Kfz/h.

Des weiteren wurde mit der Feuerwehr ein Anleiterversuch gemacht. Dazu wurde vom Straßenverkehrsamt ein zeitlich begrenztes Halteverbot ausgesprochen. Die Feuerwehr benötigt mindestens drei Meter Abstand von der Gebäudefront, um die Leiter so zu platzieren, dass der Förderkorb gerade (ohne Zwischenraum) an den Fenstern anschließt.

Auf Grund der o. g. Ergebnisse wurde – ohne auf Schaffung möglichst vieler Stellplätze zu achten – die Lange Straße noch einmal komplett überplant. Der Querschnitt der Straße wurde neu aufgeteilt. Beidseitig wurden Gehwege mit 1,80 m Breite und Parkbuchten ebenfalls mit 1,80 m Breite angelegt. Damit verbleibt eine Fahrbahnbreite von 5,50 m für die Feuerwehr. Nur der Abschnitt zwischen Jakobinenstraße und Meckstraße wird in zwei Richtungen befahren und erhält die Fahrbahnbreite 6,50m. Zwischen Spiegelstraße und Kurgartenstraße werden die Einmündungsbereiche aufgepflastert. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit ragen die Baumscheiben um einen Meter in die Fahrbahn. Die Fahrbahnbreite beträgt im Bereich der Baumscheiben 4,50 m.

Die Bürgerinformation soll auf Grundlage des Planes Lange Straße Variante 4 SpA Nr. 0560 vom Februar 2005 durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	1.035.000 €
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA
		<input type="checkbox"/> weitere:	<input checked="" type="checkbox"/> TfA, BvA, ABK, ...
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 21.03.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herney

Tel.:
2669